

Mit “-“ Wirkung
in die Zukünfte
Psychosozialen Miteinanders:
Peer Wisdom Wissen Weisen
für alle?!

Ute Maria Krämer
Fachtagung DGSP 10.06.2022

Partizipation: wer mit wem in welchen gelebten Psychodiversitätskulturen?

- Psychiatrie Enquête Mitte 1970er/frühe 1980er Jahre ohne Psychiatrieerfahrene
- DGSP auch zuerst ohne Psychiatrieerfahrene
Klaus Dörner, der neue 1. Vorsitzende der DGSP, beendet sein Editorial im DGSP-Rundbrief Nr. 5, Dez. 1978 mit den Worten
»... dass das Wesen und der Witz der DGSP nach wie vor im Miteinander aller psychiatrisch tätigen Berufe besteht.«
- Von einer wesentlichen Mit-Wirkung Psychiatrieerfahrener war damals noch kein Licht am Horizont – Gründung BPE e.V. erst 1991/1992
- Und heute: Was von den Psychodiversitätskulturen organisierter Psychiatrieerfahrener ist bekannt in Sozialpsychiatrischen Vereinigungen, Einrichtungen, in Spe: Kollektiven?
- Wie wärs, wenn die Engagierten aller psychiatrisch tätigen Berufe, inkl. Peer Arbeitende, “andersrum“ partizipieren wollten in den diversen “Psychosozialkulturen“ von Kollektiven Psychiatrieerfahrener (und deren Verbündeter)

1970er + 1980er Jahre - On Our Own

- 1971 Judi Chamberlin Mental Patients Liberation Project, NYC
1976 Mitmachen in der Mental Patients Association, Vancouver, Canada
1978 Publikation "On our own: Patient-controlled alternatives to the mental health system"
- "Our House" - ein Haus und eine Gemeinschaft für PE (Stigma gefährliche Irre, inkompetente Verwahrlaste) nur Psychiatrieerfahrene, keine Psy-Profis, da diese "therapeutische" Machtausübung und Krankheitssehen mitbringen
Basisdemokratische Versammlungen für alle wichtigen Entscheidungen im Kollektiv MPA
Geschichten aus der MPA: Kurzdokumentation <https://www.youtube.com/watch?v=JwyaRU1svrA>
- Psychodiverses Kollektiv als sozialer Mitseins- und Gestaltungsraum für Selbstentfaltung, Selbstwiederbefähigung, Selbststärkung – Lebensfähigkeiten der Selbstbestimmung
Haus für Kreativität, Gesprächsrunden, Essen, Feste, Einsatz für gleiche Bürger- und Menschenrechte
- 1972 bis 1986 Madness Network News – Heft pro Quartal von Psychiatrieerfahrenen, auch international versandt
- 1986 "Reaching Across: Mental Health Clients Helping Each other" Sally Zinman, Howie the Harp, Su Budd (Selbsthilfe Bibel)
- 1986 und danach: 4 National Technical Assistance Center für die Selbsthilfe-Organisationen in USA

Seit 1990er Jahren: Peer run Programs Ressourcen + Kompetenzen aufbauen

- National Institute of Mental Health (NIMH) Community Support Program (CSP) Unterstützer für Peer-geleitete Angebote
1988-1991: NIMH CSP finanziert 14 Nutzer*innen/ Betroffenen-geleitete Projekte wie Drop-In-Centers, Aufsuchende Peer-zu-Peer-Hilfen, Medienunternehmen Betroffener, Hilfen zur Wohnungs- und Arbeitssuche, Krisenwohnungen von Peers geleitet
- 2005 CLAY, S. (HRSG) On our own, together: Peer programs for people with mental illness.
Mega Spannende Erfahrungsberichte aus den Peer-Organisationen in einem großen, partizipativ-kollaborativen Forschungsprojekt zu Peer-geleiteten Programmen
- Seit 1990er Consumer Survivor Initiatives, ca. 36 Nutzer/Betroffenen-Unternehmungen, Ontario Canada, eigene kleine Säule im Mental Health System der Provinz, staatlich finanziert (Mini Budget)
Evaluation: O'HAGAN, M., MCKEE, H. & PRIEST, R. 2009. Consumer survivor initiatives in Ontario: Building for an equitable future
- 2000-2003 WALLCRAFT, J., ROSE, D., REID, J. & SWEENEY, A. On our own terms: Users and survivors of mental health services working together for support and change.
Umfassende Erhebung zu Gruppen und Vereinigungen von Nutzenden und Psychiatriebetroffenen in UK.

Einsatz für Menschen- und Bürgerrechte seit Stunde A der Psychiatrieerfahrenen-Bewegung

- 1980 National Association for Rights Protection and Advocacy (NARPA) Gründung, USA

- 1990 Allianz gegründet: Support Coalition International
2005 Namensänderung zu MindFreedom International, Oregon, USA
Mehrheit Psychiatrieerfahrene, auch allies/Profi-Verbündete:

Kampagnen und Beratung für Menschenrechte, gegen Rechtsbeugung, Zwang und Gewalt in der Psychiatrie, für Selbstbestimmung, für menschenwürdige und sichere Angebote in der psychiatrischen Versorgung (auch zwangsweise Behandlung in der Gemeinde CTO/ATO)

- Ab 1985 in Regionen Englands Bündnisse zum Eintreten für die Rechte Psychiatrieerfahrender, Entwicklung eines unabhängigen Rechte-Fürsprechers für jeden zwangsweise untergebrachten Patienten (UKAN, IMHA)
- 1997 WNUSP World Network of Users and Survivors of Psychiatry
2001 WNUSP Human Rights Position Paper
Beiträge an die Vereinten Nationen 2002 + 2004: einige WNUSP Mitglieder nahmen teil am UN Ad Hoc Committee für ein Internationales Abkommen über den Schutz und die Förderung der Rechte und der Würde von Menschen mit Behinderungen

Anderes Verstehen von Psychischen Krisen I

- 1990er + 2000er Jahre Intentional Peer Support (Shery Mead)
Entwicklung eines eigenständigen Peer Support Ansatzes:
Wechselseitiges Lernen und Neuverstehen von Lebensgeschichten
Verantwortung in der und für die Beziehung Miteinander
Community Building
(Entlernen der fremdbestimmten Patientenrolle als Schwer Psychisch Kranke Chroniker)
- 1997 Wellness Recovery Action Plan (Ellen Copeland)
WRAP entwickelt 1997 in Nord Vermont, USA, von Menschen mit Erfahrungen schwerer psychischer Erkrankungen. Alle arbeiteten dafür, sich besser zu fühlen und ihr Leben wieder und weiterzuführen. Sie diskutierten praktische Wege zur Wiedererlangen und Erhalten ihres Wohlbefindens.
- Mitte 2000er Jahre: Ikarus Project, heute Firewood Collective (mehr Menschen mit farbigen Herkünften)
Wir sind ein Netzwerk von Menschen, die mit Erfahrungen leben, die gewöhnlich als psychiatrische Krankheiten diagnostiziert werden. Wir sind überzeugt, dass diese Erfahrungen verrückte Gaben sind, die der Kultivierung und Care bedürfen, nicht Erkrankungen oder Störungen. In unserem Zusammenkommen mit verflochtenen Anteilen von Verrücktheit, Kreativität und Zusammenarbeiten können wir Hoffnung und Veränderung in einer unterdrückenden und zerstörenden Welt bewirken. Das Ikarus Projekt hilft uns, Entfremdung zu überwinden, und die Potenziale zwischen Kreativität, Spirituellem und Verrücktheit zu schöpfen.

Anderes Verstehen von Psychischen Krisen II

- **Selbstverletzung – kollektive Neubedeutung:**
Abbau unerträglicher Spannung und Selbstschutz, nicht manipulatives Verhalten
Pembroke, L. R. (2005). Self harm. Chipmunkpublishing Ltd., Cresswell, M. (2005). Psychiatric “survivors” and testimonies of self-harm.
- **Stimmenhörenden Bewegung – von wegzumachenden Halluzinationen zum Leben mit Stimmenhören**
Miteinander Entwickeln ganz neuen Verständnis durch veränderungsmutige Psy-Profis und Betroffene
2012 Romme & Escher. Psychosis as a personal crisis: An experience-based approach.
2013 Dillon & Hornstein. Hearing voices peer support groups: a powerful alternative for people in distress
- **The Spiritual Crisis Network, Großbritannien**
Spirituelle Krise oder Spirituelles Erwachen ist eine turbulente Phase der psychologischen Öffnung und Wandlung. Das Spiritual Crisis Network gibt Unterstützung, um der Spirituellen Krisenerfahrung Sinn zu geben, diese zu integrieren, vom Leid daran zu erlösen und bessere Möglichkeiten zu finden.
- **1990 (1. Auflage Sophie Zerchin) Dorothea Buck. Auf der Spur des Morgensterns – Psychose als Selbst-Findung. (Zentralerleben, Aufbrechen aus dem Unbewussten)**
2017 Elena Demke & Mirko Olostiak-Brahms (Hg.) Psychose als Selbst-Findung. Bald 100 Stimmen zu Dorothea Bucks 100. Geburtstag. Eine Fest- und Feierschrift

Selbsthilfe beim Psychopharmaka-Absetzen I

- Peter Lehmann, 5. erweiterte Auflage 2019 - Psychopharmaka absetzen. Erfolgreiches Absetzen von Neuroleptika, Antidepressiva, Phasenprophylaktika, Ritalin und Tranquilizern

“In dem Praxisbuch schreiben Betroffene – und erstmals ein Angehöriger – aus Australien, Deutschland, England, Irland, Neuseeland, Österreich, Schweden, Ungarn, der Schweiz, den Niederlanden und USA über ihre Erfahrungen beim Absetzen. Alle leben jetzt frei oder zumindest relativ frei von Psychopharmaka. Ergänzend erläutern Psychiater, Psychotherapeuten, Heilpraktiker, Mediziner, Sozialarbeiter und andere Professionelle, wie sie ihren Klientinnen und Klienten beim Absetzen helfen.“

- 2013, Icarus Project and Freedom Center - Harm Reduction Guide to Coming Off Psychiatric Drugs

Schadensminderung und Selbstbestimmung beim Nehmen und Absetzen von Psychiatrischen Drogen

- 2010 Start des Tapering Project, NL, Tapering Strips/Absetz Streifen

Tapering strips ermöglichen den Patienten, das Tempo der Dosisreduzierung zu regulieren und ein allmähliches Absetzen einfacherer und sicherer zu praktizieren als es mit Standard Medikamenten geht. Dadurch verhindern sie Absetzsymptome.

Selbsthilfe beim Psychopharmaka-Absetzen II

- [SurvivingAntidepressants.org](https://www.survivingantidepressants.org/), USA

2021 Adele Framer. What I have learnt from helping thousands of people taper off antidepressants and other psychotropic medications

- 2017 Start Inner Compass Initiative + The Withdrawal Project, USA

Das Absetz-Projekt TWP ist ein Informationsangebot, das Menschen dabei hilft, bessere informierte Entscheidungen zu treffen, die zu ihren individuellen Bedürfnissen und Absichten passen, beim Einnehmen, Reduzieren oder Absetzen von psychiatrischen Drogen. Die TWP Website bietet Information zum Absetzen, die helfen, selbst zu lernen und zu entscheiden, welches die meist Risiko-minimierenden Vorgehensweisen sind.

*Credo + Kontext: Wir glauben, dass jede*r innere Weisheit in sich trägt, einen inneren Kompass. Wenn wir dieser Weisheit zuhören, hilft sie uns die Schwierigkeiten des Menschseins zu bewältigen. Aber die Mental Health Industrie mit ihrem biomedizinischen Modell von psychischer Krankheit und Gesundheit, und ihren pharmazeutifizierten und industriellen Behandlungsstandards, mit ihren riesigen Marketingapparaten, mit ihrer legalisierten Autorität, mit ihrer Professionalisierung von Hilfe, hat viele bedrängt, die Verbindung zu unserem inneren Kompass zu verlieren. Die Initiative Innerer Kompass trägt dazu bei, dass jede*r eigene Weisheit, Wissen und Macht wieder erlangt, sowohl innerlich als Individuum als auch in unseren Beziehungen und Gemeinschaften.*

Peer Support Worker in der Psychiatrie

- Peer-entwickelte Peer Support Angebote 1990er + 2000er Jahre bereits beforscht -> erste Anerkennung ihrer Wirksamkeit
- 1990er Jahre USA Peers erfolgreich in herkömmlichen Fallmanager-Rollen
- 2000er Jahre Entwicklung und Verbreitung von Certified Peer Specialists als Genesungsbegleitende im Mental Health System, USA
- 2010er Entwicklung und Verbreitung von Peer Support Workers in Canada, Australien, Großbritannien, Europäische Länder, einige Länder im Globalen Süden
- Peer Support Ausverkauf?
2006 Larry Davidson et al. Peer support among adults with serious mental illness: a report from the field
Unidirektionale Rolle des zertifizierten, überlegen kompetenten Peer Spezialisten als Genesungsvorbild und Zuarbeiter im Versorgungssystem.

2012 Alison Faulkner, Thurstine Basset. A Long and Honorable History (of Peer Support).
2012 A. Faulkner, J. Kalathil. The Freedom to Be, the Chance to Dream: Preserving User-Led Peer Support in Mental Health

2018 Darby Penney. Defining Peer Support – Implications for Policy, Practice, and Research
- *Hijacking einstmals kollektiven Peer Supports und dessen Kommodifizierung als individuelle Peer Dienstleistungen integriert in die Multi-Professionalität von Diagnostik und Behandlungen im Versorgungssystem?
Größtenteils viel "affective labour", aber geringst mögliche Bezahlung und damit Sozialversicherung
Bericht Nev Jones, Online Symposium zu Survivor Research, Forum für Gesundheitswirtschaft, 14. Fachtagung Psychiatrie, Berlin, 13.05.2022*

Erfolgreiches Miteinander von Profis, Erfahrenen, Angehörigen: der Trialog

- 1989 Dorothea Buck überzeugt Thomas Bock vom Mitmachen Psychose-Erfahrener in den Psychoseseminaren
- Trialog entsteht als Miteinander von Profis, Psychoseerfahrenen und Angehörigen
- Mit-> Wirkung durch Freiräume des Mitseins, Erzählens, Zuhörens
- Safe Space:
eigener Raum, kollektiver Freiraum, vielstimmige zwischenmenschliche Kreativität
abseits von Herrschaftswissen und klinischen Behandlungshierarchien

von Patienten zu Erfahrenen

Wessen Stimmen und Geschichten - Psychoseerfahrene, Angehörige, Profis - beleben den Trialog?

Kairos – glücklicher Moment, Erfahrenen-Weisen + -Wissen nähren den Trialog

- Irre Menschlich e.V. - Bündnis von Psychiatrieerfahrenen, Angehörigen und Profi-Verbündeten
 - vielfältige Aktivitäten in gesellschaftliche Gruppen und Einrichtungen hinein
 - viel Kreativität
 - außer in “die klinische Psychiatrie, wo psychisch schwer Kranke gemacht werden“?

Mit-Sein + Mit-Wirken als alle Gleichwertige? Neue Krisenbegleitung in Psychosozial-ökologisch- diversen Communities?

- Seit 2017 Peer Supported Open Dialogue in England
- Seit 2017 Medikamentenfreie Station in Psychiatrischer Klinik in Nordnorwegen: Wissen der Nutzenden(-Organisationen) und Psy-Profis soll gleichwertig sein
- Aktuell StäB: Zuhause-“Behandlung“ Profis und Peers in Deutschland
- Aktuell Bravo Projekt Gemeindepsychiatrie Bremen mit Peers
- 2021/2022 Rethinking Psychiatry – USA, CANADA-basiertes Internationales Netzwerk Soteria Renaissance + Peer Respite zusammenbringen?
- Psychodiverse Peers und für Psychokrisenvielfalt-offene Profis zusammen für neues Begleiten von Menschen in akutem Seelenleid oder veränderten Psychowelterleben mit deren Angehörigen, sozialen Netzwerken
-> Soteria + Peer Respite + Offene Dialoge zusammenbringen?
- Psychosozial diverse Gemeinschaftscafés, Gemeinschaftsläden, Gemeinschaftsgärten bilden
-> Braucht ein neues Gemeinschaftsverstehen den “Respekt vor dem Leben“ aller Menschen, Tiere, Pflanzen, Wasser, Erde, Luft, Spiritualität der Wechselseitigkeiten?

Verantwortlich sind Seele, Geist, Herz und kollektive Erfahrungen von Ute Krämer

Dankeschön
für Ihre
Aufmerksamkeit

